



Entwicklung von Mäusebeständen und Raumnutzung von Prädatoren in wiedervernässten Grünlandgebieten

Dr. Marcel Holy, Esther Susewind
Natur- u. Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V.

Finanzierung und Partner

- Finanzierung
 - Bingo-Umweltstiftung
 - Landesjägerschaft Niedersachsen / ML
- Projektpartner
 - Hegeringe Lemförde und Damme
 - NLWKN Naturschutzstation
 - Uni Osnabrück
- Laufzeit 1 Jahr, Voruntersuchung 2010

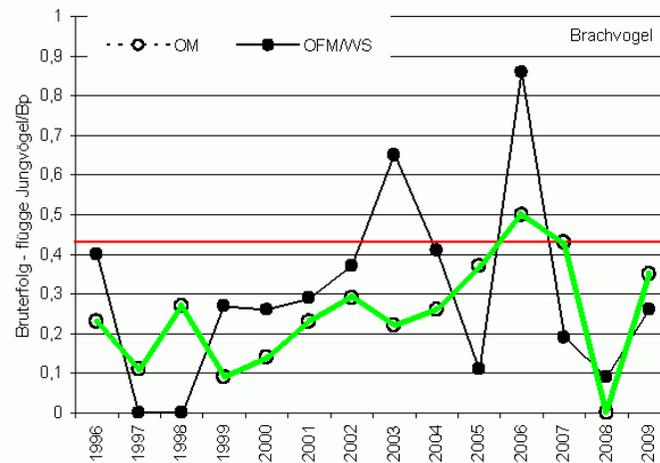
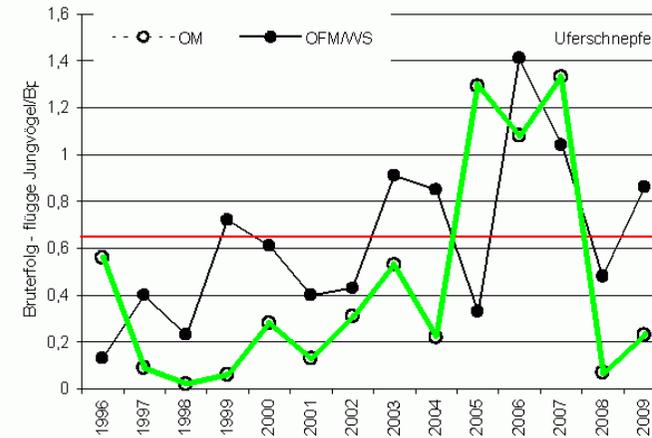
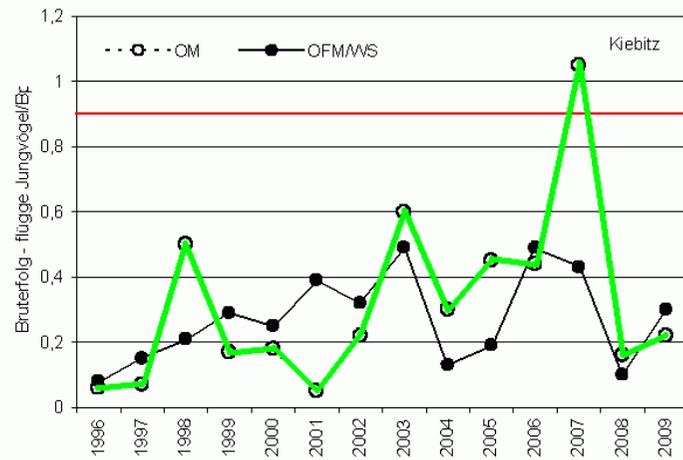


Hintergrund

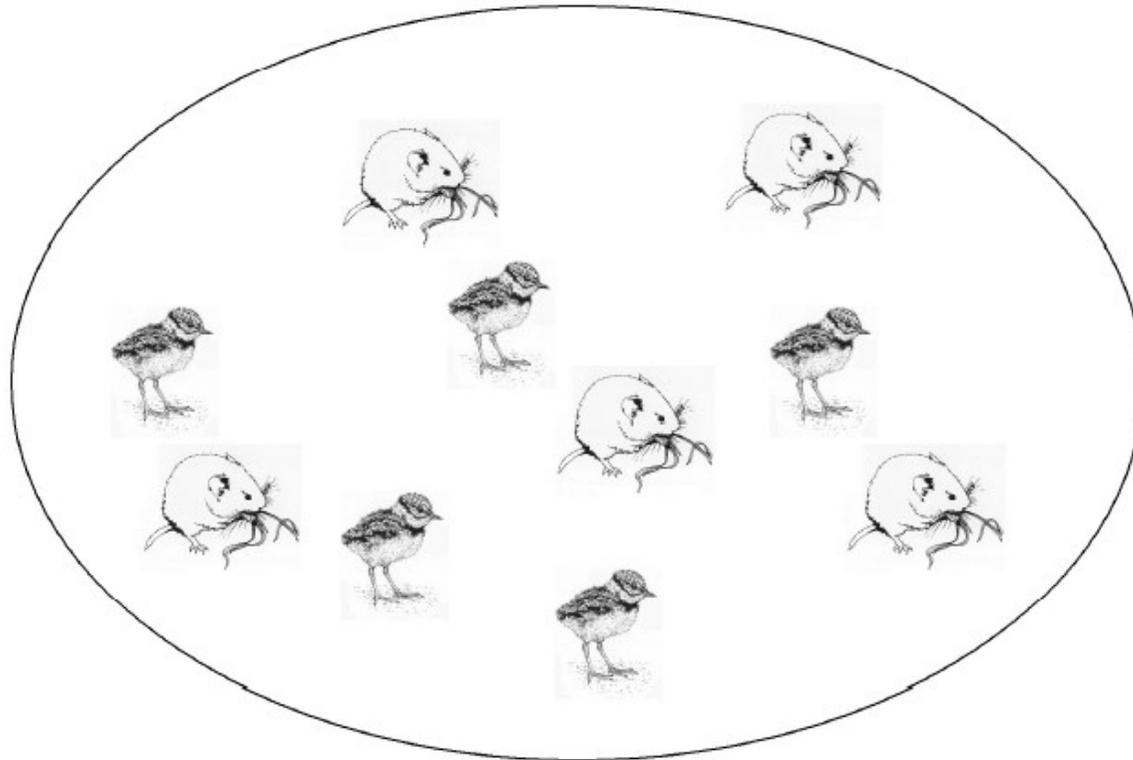
- Hochwasserereignisse führen zur Reduktion des Mäusebestands
- gezielte Überstauung von Flächen im Winterhalbjahr
 - Verringerung des Nahrungsangebots
 - Meideverhalten („nasse Füße“)



Hintergrund

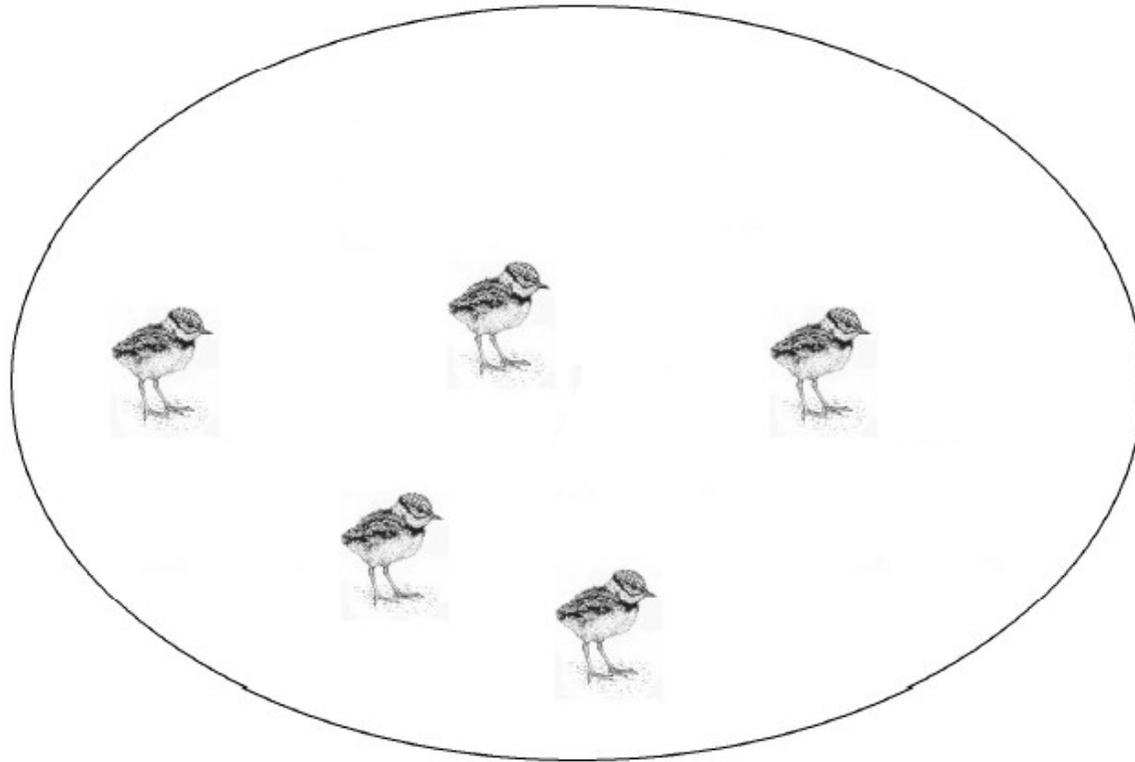


Hintergrund



Verdünnungseffekt durch Mäuse: Prädationsrisiko 10 %

Hintergrund



Prädatonsrisiko 20 %

Schröpfer & Düttmann 2011, verändert

Ziel

- Ermittlung der Bestandsentwicklung von Mäusen und anderen Kleinsäugetern
 - Wie viele Mäuse überleben den Winter?
 - Ab wann wächst die Population?
- Wie nutzen Prädatoren vernässte Flächen?



Methoden

Lebendfang von Kleinsäugetern

- 6 Untersuchungsflächen
 - dauerhaft trocken
 - kurzzeitig überstaut
 - langfristig überstaut
- 20 Fallen in der Fläche
- 5 Fallen am Flächen-/Wegrand
- Monatlich für jeweils 4 Tage









Methoden

Lebendfang von Kleinsäugetern

- 6 Untersuchungsflächen
 - dauerhaft trocken
 - kurzzeitig überstaut
 - langfristig überstaut
- 20 Fallen in der Fläche
- 5 Fallen am Flächen-/Wegrand
- monatlich für jeweils 4 Tage



Methoden

Telemetrie / GPS

- Fuchs (Halsbandsender)
- Iltis (Implantsender)
- Hermelin (Implantsender)
- Durchführung im Frühjahr



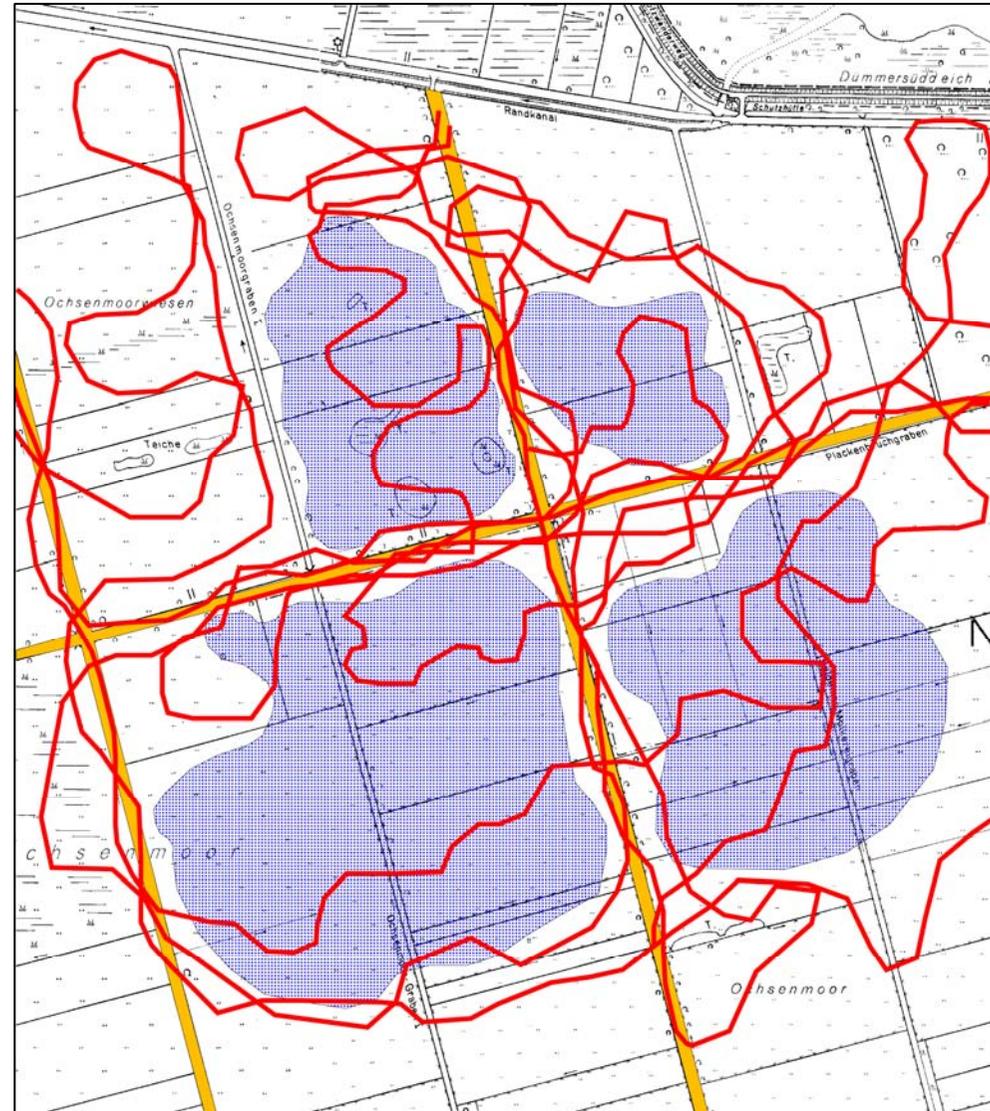
Methoden

- Ist der Wasserstand oder die Nahrungsverfügbarkeit entscheidend für die Raumnutzung der Prädatoren?



Methoden

- Ist der Wasserstand oder die Nahrungsverfügbarkeit entscheidend für die Raumnutzung der Prädatoren?



Methoden

Zusätzliche Daten

- Wasserstände
- Beobachtungen (Säugetiere, Vögel)
- Vegetation
- Flächennutzung



Erste Ergebnisse

- Voruntersuchung 2010
- Fangaktion Oktober 2011

Art	Anzahl
Feldmäuse	36
Erdmäuse	7
Waldmäuse	8
Rötelmäuse	18
Waldspitzmäuse	4



Ausblick

- Fangaktion an Wegrändern im Winter
- Formulierung von Arbeitsthemen für Studenten
- ggf. Fortführung 2013



Vielen Dank!

Dr. Marcel Holy, Esther Susewind
Natur- u. Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V.